



Bruno, RR, Alte

*Heidemarie Wieserck-Leul*

Bundesministerin  
für wirtschaftliche Zusammenarbeit  
und Entwicklung  
Mitglied des Deutschen Bundestages

**Dienstsitz Bonn**  
Dahlmannstraße 4  
53113 Bonn  
Telefon: (0228) 535 - 3311 / 3312  
Telefax: (0228) 535 - 3325

**Dienstsitz Berlin**  
Europahaus, Stresemannstraße 94  
11055 Berlin  
Telefon: (030) 2503 - 2311 / 2312  
Telefax: (030) 2503 - 2555

An den  
Lesben- und Schwulenverband (LSVD)  
Herrn Vorstand Manfred Bruns  
Pipinstraße 7  
50667 Köln

Berlin, den  
JP

Sehr geehrter Herr Bruns,

vielen Dank für Ihr Schreiben vom 8. Januar 2009.

Wie Sie bin ich entsetzt über die Verurteilung Homosexueller im Senegal zu langjährigen Haftstrafen, mit denen die senegalesischen Richter sogar noch über die gesetzlich vorgesehene Höchststrafe hinausgegangen sind.

Es ist auch für mich unerträglich, dass in vielen Ländern der Welt Menschen aufgrund ihrer sexuellen Orientierung mit Strafen rechnen müssen. Niemand darf aufgrund seiner sexuellen Orientierung oder seiner geschlechtlichen Identität diskriminiert werden. Darin sehe auch ich ein gravierendes menschenrechtliches Problem.

Ich versichere Ihnen, dass ich mich für die weltweite Legalisierung von Homosexualität einsetze. Deshalb unterstützte ich die Erklärung gegen die Verfolgung von Homosexuellen, die im Dezember 2008 in der Generalversammlung der Vereinten Nationen diskutiert und leider nur von 66 Staaten unterzeichnet wurde.

Für die Entscheidung über die deutsche Entwicklungszusammenarbeit mit einem Partnerland ist die Beachtung der Menschenrechte ein wesentliches Kriterium. Neben der Ratifizierung von internationalen Menschenrechtsabkommen steht die tatsächliche Umsetzung und Achtung im Vordergrund. Die Situation von Minderheiten wird dabei besonders beachtet.

Allerdings kann sich menschenrechtsorientierte Entwicklungspolitik nicht auf die Zusammenarbeit mit solchen Partnerländern beschränken, in denen die Menschenrechte bereits wirksam umgesetzt sind. Um dabei zu helfen, dass Menschenrechte tatsächlich weltweit verwirklicht werden, ist es gerade erforderlich, sich entwicklungspolitisch auch in Ländern zu engagieren, die menschenrechtliche Defizite haben. Moderne Entwicklungspolitik, deren Ziel die Förderung innergesellschaftlicher Veränderung in den Partnerländern ist, gelingt nur, wenn man im Land vor Ort präsent ist.

Dementsprechend gibt es eine Vielzahl von Projekten, durch die wir helfen, die Menschenrechtssituation in unseren Partnerländern zu verbessern. Dabei geht es immer auch darum, Mitglieder gesellschaftlicher Minderheiten bewusst als Träger von Rechten zu stärken.

Im Gesundheitsbereich fördert das Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) mehrere Projekte, die speziell dem Recht auf sexuelle Selbstbestimmung, der reproduktiven Gesundheit und der Bekämpfung von HIV/AIDS dienen. So gehören beispielsweise in einem in der Karibik mit Unterstützung der deutschen Entwicklungspolitik durchgeführten Projekt zur HIV/AIDS-Bekämpfung auch homosexuelle Jugendliche zu den Adressaten der Maßnahmen des Vorhabens. Die geförderten Projekte werden zudem grundsätzlich mit der Maßgabe durchgeführt, dass der Zugang zu Information, Medikamenten und medizinischen Dienstleistungen jedem und jeder gleichermaßen und ungeachtet seiner oder ihrer se-

xuellen Orientierung offensteht. Auch in Zusammenarbeit mit anderen Gebern, also im multilateralen Bereich, unterstützt die deutsche Entwicklungspolitik Institutionen, die der Diskriminierung von Homosexuellen entgegenwirken.

Bei den nächsten Regierungsverhandlungen mit Senegal, die für September dieses Jahres in Deutschland geplant ist, werden wir die Situation Homosexueller im Senegal ansprechen. Gleichzeitig wird die Bundesregierung – wie auch unsere EU-Partner – versuchen darauf hinzuwirken, dass die senegalesische Regierung die Erklärung der Vereinten Nationen gegen die Verfolgung von Homosexuellen unterzeichnet und umsetzt.

Gerne bin ich zu einem Gespräch mit Ihnen bereit. Als Termin möchte ich Ihnen den 4. März 2009 um 15 Uhr im BMZ (Stresemannstraße 94, 10963 Berlin) vorschlagen. Bitte wenden Sie sich an meinen Mitarbeiter Nicolaus von der Goltz (Tel.: 030 2503-2316 und E-Mail: [goltz@bmz.bund.de](mailto:goltz@bmz.bund.de)) zur weiteren Vorbereitung des Termins.

Mit freundlichen Grüßen

Ihre

Handwritten signature in cursive script, reading "Heide Witzmann".